

Stiller

Schuh-Spezialgeschäft größten Stils
Leipziger Str. 93
im Hause der Konditorei Zorn
Zentrale Berlin · Zweigniederlassungen in vielen
Großstädten Deutschlands

Stiller

Halle und Umgebung.

Halle 14. Februar.

Eine Petition um Gehaltserhöhung

Haben nunmehr auch die Magistrats-Bureau-Gehilfen eingereicht. Die Sache wird voraussichtlich nächsten Donnerstag im Haushaltsausschuß besprochen werden. Näheres ist uns darüber nicht bekannt.

Ueber die Gehaltspetition der Magistrats-Assistenten fällt schon am Montag die Entscheidung. Was u. a. zugunsten der Petition der Assistenten spricht, ist erstens der ungewöhnlich weite Abstand gegenüber den Sekretärsgehältern — eine Spannung von 800 Mark statt 600 Mark —; ferner die Tatsache, daß für die Assistenten bei uns die Avancementsverhältnisse, das Aufsteigen in Sekretärsstellen, sehr ungünstig liegt und schließlich noch, daß eine große Zahl unserer Magistrats-Assistenten Stellen beziehen, die in anderen Kommunen mit Sekretären besetzt sind.

Aus diesen Erwägungen heraus besteht denn auch bei zahlreichen Stadtverordneten, die sonst die Besoldungsreform als ein vorläufig abgeschlossenes Werk betrachten, die Auffassung, daß man aus Billigkeitsrücksichten mit den Assistenten eine Ausnahme machen und die Zurücklegung ausgleichen müsse.

Die neue Straßenbahn nach Büschdorf

wird, wenn einermäßen das Wetter günstig bleibt, Anfang März in Angriff genommen werden. Das Material ist bereits vollständig angefahren und alle Vorbereitungen getroffen, um die Arbeiten möglichst bald beenden zu können. Im Juni ist die Bahn sicherlich im Betrieb; es soll jedoch verlust werden, den Bau so zu fördern, daß die Eröffnung noch im Mai erfolgen kann.

Von dem 15-Pfg.-Tarif ist, woran nochmals erinnert sei, Abstand genommen, es kommt auch für diese Strecke der 10-Pfg.-Tarif zur Einführung.

Die städtische Viehverkaushalle

schließt in Einnahme und Ausgabe in dem Entwurf für das Jahr 1914 mit 84 300 Mark ab. Den Hauptposten bilden unter den Einnahmen die Handelsgebühren: 63 400 Mark. Es sind dabei an Handelsgebühren a) für das in diesem Schlachtlof ausgeschlachtete Vieh in Anlage gebracht: a) 8400 Rinder à 125 Mark = 10 500 Mark, 8400 Rinder à 0,50 Mark = 4215 Mark, 9850 Schafe à 0,40 Mark = 3940 Mark, 23 538 Schweine à 0,60 Mark = 14 121,60 Mark, 6000 Fleischteile à 0,10 Mark = 600 Mark; b) für auswärts geschlachtete Vieh: 600 Rinder à 3,25 Mark = 1950 Mark, 70 Rinder à 1,10 Mark = 77 Mark, 50 Schafe à 0,85 Mark = 42,50 Mark, 16 464 Schweine à 1,70 Mark = 27 988,80 Mark. An Kosten sind erachtet: 1000 Mark, an Abwegebild 12 000 Mark, an Wieten vor Verkäufen 2750 Mark, Küchisellen 4000 Mark, Gehaltsräumen 750 Mark.

Unter den Betriebskosten stehen hervor 16 000 Mark für elektrische Energie, 1000 Mark für Wasserverbrauch, 5000 Mark für Gehälter und Löhne. An Zinsen und Amortisation für das aufgenommene Kapital sind 34 300 Mark veranschlagt. Dem Erneuerungsfonds sollen 11 012 Mark zugewiesen werden.

Die Stadtkaufhalle erhält von der Viehverkaushalle eine Zahlung von 11 866 Mark.

Künstlerfest „Rosenmontag“.

Die Nachfrage nach Eintrittskarten für die am Montag, den 23. Febr., in den Sälen der Loge zu den 3 Tagen geplante gesellschaftliche Veranstaltung ist so reg, daß wir nur raten können, Karten möglichst bald bei Herrn Heinrich Hohmann, Gr. Ulrichstr., zu entnehmen, der ihre Abgabe vermittelt. Außer dem Vebing der hiesigen Kunstfreunde, Walter Rischhoff-Berlin, führt das Programm als Mitwirkende jetzt auf die Damen Hildegard Egers-Jordan-Berlin, deren Geigenpiel glänzende Anerkennung in vielen Hauptstädten fand, Fr. C. v. Grane-Berlin, von der Kritik „eine zweite Caterino“ genannt, Gise Schauburg von der Deutscher Soloper (vorher in Stuttgart), Stefanie Preißmann u. die noch unermessene „Schwarzschiller“ aus dem „Rosenkavalier“, die Herren Hofkapellmeister Dr. Enbald-Dejau, Daghofer-Weimar, Schauspielere K. Matran, den souveränen Beherrscher der Komik am Deutschen Theater in Berlin, und Kapellmeister D. Volkman. Zahlreiche Damen und Herren der ersten hiesigen Gesellschaft leisten in erster und heiterer Kunst Herorragendes; und selten wird man Gelegenheit haben, sie kennen zu lernen wie an diesem Abend. Ein Kongert erster Künstler, geleitet von Herrn Direktor Stieber, beginnt um 7 Uhr. Kenner erwarten einen ganz erlebten Genuß von den „indischen

Längen“ der Frau Martha Daghofer, einer Dame der Weimarer Gesellschaft, die als „Amateurin“ viele Berufs-Künstlerinnen im Sinn für Farbermittlung, für den Ausdruck des Musikalischen in der Bewegung (dem „Lang“) — und es sei verraten — auch schon durch das Verdienen ihrer Erziehung übertrifft. — Wunderbüßiges vorweisen die lebenden Figuren Kampfenburger und Weimarer Porzellan, sitzend gerichtet gestellt von Herrn Museumsdirektor Dr. Saue-landt. — Eine technische Leistung ersten Ranges ist die Projektion farbiger Diapositive von Herrn Dr. Rüdiger. Die Aufnahmen erfolgten kurz vorher, und auf dem Fest selbst sehen sich die Teilnehmer in bunten, künstlich vollendeten Bildern wieder. — Die Einrichtung der Büfets usw. haben Damen der Regimenter, der Universität, kaufmännischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Kreise selbst übernommen. Critisierungen aller Art sind während des ganzen Abends zu wohlfeilen Preisen zu haben; als Grundlag gilt: feste Preise, keine Mehrforderungen. Uebermäßige Beanspruchung der einzelnen Besucher wird ausgeschlossen.

Somit heute über das Gebotene. Die Eintrittskarten gelten für alle Darbietungen einschließlich des Langes; nur für die „Sonderbüchse“ ist ein kleines Entgelt vorgesehen. Dankbar ist schon jetzt das Weiterer Kreise anzuerkennen, das wohl ebenlo sehr dem guten Zweck, wie der in ihrer Art einzig dastehenden gesellschaftlichen Veranstaltung gilt. Für die Lombole sind ca. 300 Spenden bereits eingegangen, zum Teil von höchem künstlerischen Werte. Auf verschiedene Anfragen sei bemerkt, daß Lombole-Spenden Frau Justizrat Suchsland, Wilhelmstr. 5, etwaige Geldspenden das Bankhaus S. F. Lehmann, Gr. Steinstraße, annimmt.

Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde verteidigte in der Aula der hiesigen Universität Herr Friedrich Welfer, Referendar aus Königsbütte (D.-S.), seine Inauguraldissertation. Die Behandlung entfernter Vergiftungen im Privatrecht. Ein Beitrag zur Lehre vom Verzeugschuld nebst den Theilen. Zur Erlangung der Doktorwürde in bez. Medizin und Chirurgie legte Herr Wilhelm Kuel, Medizinalpraktikant in Halle a. S. der medizinischen Fakultät seine Inauguraldissertation „Ueber Glykolyse bei Dypnoe und die Beeinflussbarkeit des Phosphorbidabetes durch CO₂ und O₂-Inhalation“, und Herr Gerhart Kalfowst aus Jambrow in Rußland seine Inauguraldissertation „Das Wesen und die nosologische Stellung der Hypochondrie“ vor. Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Viktor Samuel aus Harzgerode der philosophischen Fakultät

Kleiderstoffe = Kostümstoffe

- Woll-Cotelé u. Popellnestoffe 70-110 cm br., fein u. stark gerippte Bindungen Mtr. 4⁰⁰ 2⁰⁰
- Woll-Battst u. Armure 110 cm breit, in besonders grosser Farbauswahl Mtr. 4⁷⁵ 1⁷⁵
- Woll- u. Halbseliden-Crêpe, Grêpeline, Baumrindencrêpe, aparte Saisonfarben Mtr. 9⁵⁰ 2⁰⁰
- Mohär-Shantung glatt oder moderne Jacquard-Muster in neuesten Farben Mtr. 6⁵⁰ 4⁵⁰
- Voile u. Marquissette 110 cm breit, moderne Farben, einfarbig oder Streifen Mtr. 4⁰⁰ 2⁰⁰
- Eollenne u. Selden-Crêpon 110 cm br., i. fein. Modefarb. u. Jacquard-Geweben Mtr. 9⁰⁰ 2⁵⁰
- Crêpe Martelé Original französisch moderne Farb. Mtr. 6⁵⁰
- Woll-Musselne sehr grosse Auswahl moderner Muster Mtr. 2⁵⁰ 0⁹⁰
- Bedruckt.Seld.-u.Baumw.-Crêpon u. Voile, letzte Mode-Weisheit Mtr. 4⁰⁰ 1²⁵
- Cotelé breit u. schmal gerippt 130 cm breit, einfarbig oder neue Streifen-Dessins Mtr. 12⁰⁰ 4⁵⁰
- Garbardine, neue feintrippte Bindung in neuen Modefarben Mtr. 9⁵⁰ 6⁵⁰
- Reinwollene Kammgarnstoffe 130 cm br., glatt, gestr. und ramagiert Mtr. 9⁰⁰ 3⁵⁰
- Neue Fantasiestoffe für Kostümröcke Karos oder Streif. Mtr. 9⁵⁰ 3⁰⁰
- Covercoat glatt und gestreift 130-140 cm breit, in neuen Melangen Mtr. 9⁵⁰ 5²⁵
- Prima Kammgarnstoffe tropfenocht u. nadelfertig in etwa 80 Farben Mtr. 9⁵⁰ 4⁵⁰
- Reinw. Cheviots, Diagonals u. Kammgarnstoffe Leohw. marine u. and. Farb. Mtr. 12⁰⁰ 3⁰⁰
- Frotté, deutsche, französ., englische Fabrikate, einfarb., Diagonal u. engl. Geschnack Mtr. 6⁵⁰ 1³⁵
- Blusenstoffe, Crêpe, Foulé, Flanel aparte Karos u. neue römische Streif. Mtr. 3⁷⁵ 9⁰

Für Schul- u. Turnkleider sehr haltbarer, reinwollener Cheviot Mtr. 1⁶⁵-3⁰⁰
kieldsame Schottenmuster, sehr modern Mtr. 1⁸⁰-6⁵⁰

Futterstoffe u. sämtliche Schnelderzutaten in großer Auswahl u. sehr billig.
Muster nach auswärts portofrei versandbereit! n n n n

Um die Atellers Jetzt flott zu beschäftigen, werden Schneider-Kleider nach Maß Extra-Preise von . . . Mk. 100 in der bekannten besten Ausführung im Februar angefertigt.

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Große Steinstr.
und Markt. ::

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt

mit elektrischem Betrieb. — Moderne, vollkommenste Anlage. — Gründliche Reinigung. — Täglich im Betrieb. — Abholung und Zusendung der Betten kostenlos.

Fertig genähte Inletts, nur bewährte Qualitäten, in grosser Auswahl. HALLÉ a. S., Marktplatz 10—11. Telephone 2852.

Die vereinigten Friedrichs-Institut hierbleibt seine Inauguraldifferenzialrechnung durch den Vortrag von Rudolf von Tapfer am 1. August und der Kriegsmathematiker I. gegen Koenig in den Jahren 1808—1810. (Der Krieg bis Ende Mai 1809.) Ein Beitrag zur Logik von Combar, Herr Fritz Berger aus Wilmshausen über die Evidenzbeweise (Westfalen) seine Inauguraldifferenzialrechnung. Die periphrastische Form des englischen Verbums im 17. Jahrhundert. Herr Ernst Vetter aus Limburg a. D. über seine Inauguraldifferenzialrechnung, die Orientpolitik Friedrichs des Großen nach dem Frieden von Teichen (1779—1786), und Frau Marie-Luise Hoppe aus Maroldendorfer (Hannover) ihre Inauguraldifferenzialrechnung, die Abhängigkeit der Wirbeltheorie des Descartes von William Gilberts Lehre vom Magnetismus" vor.

Gegen die Fremdenlegion! Der Eisenbahnminister hat die Anbringung von Tafeln und Plakaten mit Warnungen vor dem Eintritt in die Fremdenlegion auf Bahnhöfen und in den Wagen der preussischen Staatsbahnen genehmigt.

Königliche Mission. Als Dr. med. Zul. Schreiber vor 16 Jahren den Dienst der Rheinischen Mission zu den Stationen auf Sumatra las, gab es dort wohl auf den meisten Stationen keine ärztliche Hilfeleistungen durch die Missionen, aber von Hospital und öffentlicher Gesundheitspflege war keine Rede. Bei seinem ersten Urlaubsantritt 1913 hinterließ er nicht nur das schöne von ihm erbaute Hauptspital in Pea Radja, sondern auch drei Zweigkrankenhäuser und außerdem noch zwei andere Polikliniken. Die Zahl der Konsultationen in einem Jahre betrug 89 500, Fiebertage in den Krankenhäusern waren es 23 700. Unter einem europäischen Kollegen und 4 deutschen Schwestern stand ein ganzer Staff eingeborener Heilgehilfen und Pflegerinnen, die in Pea Radja ausgebildet wurden und zum Teil selbstständig arbeiten können. Eine Anzahl von indländischen Gelehrten erstelsten das sog. niederländische Diplom. Am dem benachbarten Lehrer Seminar wird regelmäßiger Unterricht in der Gesundheitspflege erteilt. Das Leben in dem tropischen fast ganz christlichen Tal bildung ist ohne das Spital von Pea Radja und seinen wichtigsten Dienst einfach nicht mehr zu denken. Die Regierung in Batavia erkennt das auch an und trägt über zwei Drittel sämtlicher Bau- und Betriebskosten. Der Hallische Verein für ärztliche Mission hat Herrn Dr. Schreiber eingeladen, über seine reichen Erfahrungen an der Hand von Lichtbildern zu berichten. Es wird deshalb auf den Vortrag am Sonntag abend um 8 1/2 Uhr im Auditorium maximum bei der Universität empfehlend hingewiesen. (S. Anzeige.)

Missionskonferenz. Das umfassende Programm mußte einige Veränderungen erleiden. Der Hauptvortrag am Dienstag, den 17. Februar, vormittags 10 1/2 Uhr, in den „Hallen“ soll das Thema behandeln: „Was find wir dem Islam in seiner gegenwärtigen Lage schuldig?“ Missionsdirektor A. Agenfeld-Berlin.

Am unteren Zoo. Bei dem schönen Wetter sind viele Tiere, die bei der Kälte in geschützten Innenräumen untergebracht waren, in ihren Außenkäfigen zu sehen. So zeigen in der Fasanerie die Augentafel wieder ihre alten Inzucht, die farbenprächtige Fasanen und die reifen, aus Neu-Guinea stammenden Kron- und Färschtauben, die trotz der andauernden Kälte im vergangenen Monat leblich durchgekommen sind. Unter den Wintergläsern haben die Paradieshühner, eine aus Nordamerika stammende kleine Marmelittier, die am Ende des Vergolweges untergebracht, unter dem Einfluss der Sonnenstrahlen ihren tiefen Schlaf unterbrochen, ihre Bäume gekauert und neues Futter hineingefressen, die Alpenmarmelittier, deren Gehege nach Weiten offen ist, haben ihre Gänge noch nicht geöffnet und scheinen noch fest zu schlafen. — Morgen, Sonntag nachmittag ist Konzert vom Orchester der 75er unter Musikmeister Steuers Leitung.

Neue Wege zum Erfolg. (Vortrag Leo Czichens in dem Verein für Handlungslehre vom 1888.) Die Zahl derer ist Legion, die uns verlocken, daß sie einen neuen Weg zum Erfolg gefunden haben. Solche Anfänglichungen, Versprechen und Versuche haben leicht Befriedigung mit jenen Menschen, die uns fast täglich anfeuern: „Wie werde ich reich?“ „Wie gewinne ich persöhnlichen Einfluß?“ u. i. f. Fragen, bei deren Beantwortung mit Schlagworten wie „personlicher Magnetismus“, „Suggestion“ und „Hypnose“ nicht geipart wird. Leo Czichens, das sei gleich vorweg gesagt, führt nicht zu diesen Schlarlatanen. Sein „System“ besteht einfach darin, die Ergebnisse der modernen psychologischen Forschung für das tägliche Leben nutzbar zu machen. Das, was in Amerika ohne theoretische Voraussetzungen rein praktisch schon längst getan wird: „Training des Geistes und des Körpers“ — dazu gelangt man in der alten Welt erst allmählich, auf Grund langwieriger wissenschaftlicher Auseinandersetzungen. Auch in Indien, bei den Jaktären, deren ungesunde Leistungen wir lang Zeit nicht begriffen haben, finden wir einen Wegweiser zum Erfolg. Das Geheimnis der Jaktäre beruht einzig und allein auf Selbstüberwindung und auf Stählung des Willens, den sie jederzeit in ihrer Gewalt haben. Die hindische Religion lehrt als letztes und höchstes Ziel: Niemand, das ist das innerliche Ziel, von allen Wissenschaften befreite Leben, die reflexive Überwindung, das Nichts. Durch zwei Mittel wird, nach der indischen Religionsphilosophie, dieses Ziel erreicht: „Atmen“ und „Schweigen“. Atmen ist das Symbol für innere Ruhe; das gleichmäßige, ruhvolle Ein- und Ausatmen der Luft bedeutet Kontemplation und Bewußtlosigkeit, die sich zu keiner fähigen Handlung hinziehen lassen; Schweigen symbolisiert die Konzentration und Ansammlung der Kräfte. Jeder wird schon an sich beobachtet haben, daß durch die Mittelung, durch das Ausschöpfen einer hochbedeutenden und freudigen Angelegenheit diese an Beobachtung und Freudigkeit einbüßt. Erträge will nun die Menschheit der Jaktäre auf unsere ganz anders geartete Kultur anwenden. Das geht freilich ohne Bewußtsein und auch ohne ein höches Bewußtsein nicht ab. Denn die Mittel, die dort zu einem Banalitätsgefühl, verinnerlichten Zielsetzung, materielle Verbesserung, kurz „Erfolg“ zu bringen. Die Jagd nach dem Erfolg und innere Sammlung sind nun einmal nicht vereinbar und es ist widerinnig, jenen durch Mittel anzubringen zu wollen, die zur weitgehenden Selbstüberwindung, Konzentration und innere Reifigkeit sind

das Charakteristische unserer heutigen, nach Erfolg jagenden Zeit, die mit der ruhelosen Willensentfaltung der Jaktäre aber auch gar nichts gemein hat. Im übrigen aber gibt Erträge ganz praktische, wenn auch recht harmlose Mittelchen an, wie man seine Arbeitseistung vergrößert, sein Gedächtnis stärkt, seine Ruhe bewahrt u. i. f. Bei suggestiven Naturen, an die sie sich vor allem wenden, dürften sie ihre Wirkung nicht verfehlen. Zum Schluss gibt Erträge erquickliche Beispiele von Gedächtniskraft, indem er zweiwellige Zahlen im Kopfe zum Kubus erhebt und so zeigt, daß man durch beharrliches Training seine Gehirnleistung ins Ungeheure steigern kann. Der Vortrag und die Demonstrationen lösten bei den Zuhörern, die den „Hallenplatz“ bis aufs letzte Köstchen füllten, reichen Beifall aus. H. N.

Tages-Programm.

- 14. Februar. Stadttheater: Abds. 7 1/2 Uhr. „Joni u. Schwert“.
- 15. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 16. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 17. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 18. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 19. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 20. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 21. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 22. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 23. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 24. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 25. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 26. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 27. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 28. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 29. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.
- 30. Februar. Stadttheater: Abds. 8 Uhr. „Das Unterseeboot“.

Über Kino-Reformprogramme schreibt man uns:

Daß die Fragen der Kino-Reform, welche die Öffentlichkeit so lebhaft beschäftigen, vorerst nicht nur in dem Gefühl, daß die schädlichen Wirkungen schlechter Kino-Reformprogramme allgemein bekannt sind, sondern auch darin, daß uns durch diesen Kinobetrieb ein wirtschaftlicher Nutzen und die wirkliche Kulturerziehung einer der herrlichsten Grundlagen der Menschheit vorenthalten werden. Der Grund liegt darin, daß die Reformprogramme dienen die Lichtbilderei des Volkstheaters in M-Gladbach mit Herrn Hermann Häfner vereinigt zu sein. Reformprogramme Häfner, wobei hier die übrigens selbstverständliche Bemerkung eingefügt sein mag, daß diese „Reformprogramme Häfner“ außer jedem Zusammenhang mit irgend welchen professionellen Bestrebungen oder Nebengedanken stehen. Das große Verdienst des H. Häfners ist es, daß er es, als erster Zeit und Geld an den Versuch zu wagen, der Öffentlichkeit ein derartiges Programm am 19. d. M. im P. J. a. g. e. t. h. e. a. t. e. r. vorzuführen, damit sie selber urteilen kann, ob es schon ist oder nicht.

Darum und um nichts weiter handelt es sich. Ferne sei es, dem Publikum mit „lehrsähtem“ Getue zu kommen. Wenn zunächst lauter Bilder aus dem Leben der Erde und der Menschen auf ihr einander gereicht werden, so geschieht es, weil Herr Häfner eben ein „Programm“ will, nicht ein Durchwandern von Bildern, sondern eine durch einen Gedanken zusammengehaltene Vorführung. Selbstverständlich werden die Bilder nicht anders erläutert, als wie jeder Redende sich mündlich oder schriftlich auf die Geheiß, die Leiter warten, vorbereiten läßt, eben damit sie desto mehr Genüsse werden. Ein Vermerk sollen Bilder aus ganz anderen Zeiten gezeigt werden. Das Gebot des Kinematographen ist ja unerschöpflich. Was die hochschätzte möglichst naturgetreue Wiedergabe der Geschehnisse in den Bildern betrifft, so ist damit allerdings nicht ein mechanisch pedantisches Nachahmen gemeint, sondern nur eine leichte kassenweise Überführung der Illusion.

Das Publikum möge die Tat des Bühnenbundes durch reichen Besuch lohnen!

Dialektler. Die 75er spielen morgen mittag auf dem Markt- platz nach folgendem Programm: 1. March der lieben Schwaben von Conrad. 2. Duvertüre zu „Berlin, wie es einst und lacht“ von Conrad. 3. Walthers Preislied aus d. „Struwwelpeter“ von H. Wagner. 4. Was ist ein Haus? von Strauß. 5. Intermezzo aus „Wie ein Kind“ von Kollo. 6. Trübsalstänchen von Langage.

Zwangsvorführung. An heutiger Gerichtsstelle wurde meistbietend versteigert das Grundstück Werdenfeldstr. 14 (Gladbacher Ballstätte), früher Glauchische Schützen-

haus, auf den Namen des Schanzwirts Friedrich Schöge eingetragen, einschließlich dem dahinter gelegenen Bahnhofs- gebäude von 26 1/2 Quadratmeter Größe und einem jährlichen Nutzungswert von 6300 Mk. Der gemeine Wert des gesamten Grundstücks ist auf 145 000 Mk. geschätzt worden. Befastet war das Grundstück mit 63 500 Mk., 18 000 Mk., 18 000 Mk., 10 500 Mk., 30 000 Mk., 10 000 Mk., 40 000 Mk. und 8000 Mk. Das sind in Summa 188 000 Mk. Erträge war die Halle, Kuchenschinken Brauereie Halle, Gießerei, etc., u. s. w., alle a. S. mit 106 000 Mk. Der Zuschlag wurde so gleich erteilt.

Trübungen des Rettungswassers. Am Sonntag und Montag werden Arbeiten an dem Druckrohrleitungen ausgeführt. Trübungen des Wassers in dem Versorgungsgebiet M-Gladbach sind dabei nicht ausgeschlossen.

Zu dem Unfall unseres Feuerwehrmannes wird weiter berichtet: Als gestern vormittag die Feuerwehr zum Aufräumen eines gefährlichen Herdes nach der Gr. Ulrichstraße gerufen wurde und vor dem Halten ihrer Bremse, kam ihr Fahrzeug auf dem über den Bürgersteig, sich gegen eine Hauswand und zertrümmerte einen dort befindlichen Schaulaufen. Durch den Anprall lösbewerte der Wagen noch einmal und stieß einige Neugierige um, die sich, etwa 500 an der Zahl, dort aufgeammelt hatten. Eine Witwe fiel auf den Hinterkopf, während ein Dritter gegen eine Hauswand gedrückt wurde. Beide lingenen über Schmerzen.

Strasenzug. Ein in Beelen wohnhafter Dreizehner wurde von einem nicht ermittelten Mame, in dessen Begleitung sich noch zwei Männer befanden, mit Gewalt in den Grundrind der Magdeburgerstraße gezogen. Dort nahmen ihm die Fremden die Leihuhne ab. Die Täter flüchteten in der Richtung nach dem Altesplatz zu.

Wahlschießerei. Ende vorigen Jahres wurden mehrere Diebstahlsfälle an Wägen, die zum Erwerb auf den Trodenboden eine zur Anzeige gebracht. Jetzt ist es nun gelungen, eine Frau zu ermitteln, die den Hausbesitzer in die Falle gelockt hat und hierbei die Gelegenheit benutzte, den Trodenboden aufzulassen und Wägen zu fohlen. Bei der Durchschau wurden sämtliche zur Anzeige gebrachten Wägen gefunden.

Hühnerdiebstahl. Aus einem Schrebergarten östlich in der Teichstraße wurden in der vergangenen Nacht 7 Hühner gestohlen. Ermittlungen sind im Gange.

Vom Tage. Zwei aus ihrer Dienststelle entlassene Füllzüge waren in der Ludwigs Wägerei angegriffen und in Polizeigebirg genommen. Mehrere Studenten neigten am Nebenplan dadurch großen Unsch, daß sie dort ein Windloch gewaltsam entfernten. Die Täter sind ermittelt. — Elf obdahlte Männer wurden im Polizeigebirg untergebracht.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Matinen des Literarischen Gesellschaft.

In dem diesjährigen Winterprogramm ist für einen Sonntag des Dezembers oder des Januars die Erst-Aufführung von Bedelindis Schaulpiel „Marquis von Keith“ im hiesigen Stadttheater unter Mitwirkung von Tilly und Herr Bedelindis angeündigt. Bis hierher es nicht möglich, Herrn Bedelindis Julage für einen bestimmten Tag zu erhalten, voraussichtlich wird das auch vorläufig nicht zu erreichen sein.

Mit der Direktion des hiesigen Stadttheaters ist daher die Erst-Aufführung eines anderen literarischen Werkes vereinbart worden.

Sonntag, den 22. Februar, vormittags 11 1/2 Uhr, gelangt für die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft „Söhne und Gertraude“, Scherzspiel in 4 Akten von Ernst Hardt zur Aufführung. Die Aufführungen dieses geistreich witzigen Werkes am Deutschen Künstler-Theater in Berlin, am Burg-Theater in Wien und anderen Bühnen haben den Erfolg, den das Werk bereits bei seiner Aufführung am Hamburger Schaulspielhaus erzielt hat, bestätigt. Ernst Hardt, — der mit dem Schillerpreize ausgezeichnete Dichter des „Antritts der Harz“, der „Gudrun“, hat sich in „Söhne und Gertraude“ auf das Gebiet des heiteren und ungenügenden Scherzspiels begeben und behandelt die bekannte Sage des Grafen von Gleichen und seiner beiden Frauen in lustiger freier Form. Die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft erhalten gegen Ausweis durch die Mitgliederkarte Billets an der Kasse des Stadttheaters Dienstag nachmittag 4 bis 6 Uhr, und Mittwoch vormittag 10 bis 11 Uhr und nachmittag 3 bis 4 Uhr.

Biere (letzte) Best-Aufführung des Bühnenmeisterstücks „Barfisch“. Die Unterhandlungen mit den auswärtigen Gassen sind soweit geblieben, daß nunmehr für Sonntag, den 22. cr., eine 4. (letzte) Barfisch-Festvorstellung angelegt werden kann. Der Kameradsinger Walter Sommer und Frau Kameradsingerin Martha Weller-Burhard haben bereits fest angelegt: Das Kameradsinger Walter Kirchoff hat es als sehr wichtigste in Aussicht gestellt, den erbetenen Urlaub von der General-Intendant der Berliner Hofoper zu erhalten. Sollte Herr Kirchoff nicht kommen können, so stehen der Direktion von anderen beliebigen Vertretern der Barfisch-Parole Julagen zu Gebote, so daß auch diese Partie ebenfalls besetzt sein wird. Sämtliche bisher eingelaufenen Bestellungen auf Billets sind registriert worden, das mußte eine Reihe von Bestellungen auf die nächstverfügbare Kategorie vertrieben werden. Sollten die Besteller damit nicht einverstanden sein, so sind sie nicht verpflichtet, die ihnen verzeilerten Billets abzuholen. Die Bestellungen liegen am Montag, den 18. cr., vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse im Hofgarten bereit: bis 12 Uhr mittags nicht abgenommenen Billets werden dann anderweitig verkauft. Weitere Bestellungen können nur noch auf 1. Barfisch, 1. Rang-Billets und 1. Rang-Zonen angenommen werden und müssen bis spätestens Sonntag abends 8 Uhr bei der Direktion einlaufen. Alles nähere siehe Inserat!

Stadttheater. Heute abend findet eine einmalige Aufführung des Sublimen patriotischen Lustspiels „Joni und Schwert“ statt, an der Schülertaten an der Tages- und Abendkasse ist.

Zu tiefer Beschlammung führt man da.

Wenn man trotz aller Witterung einen Feuertausbruch in den Keller oder im Theater nicht mehr unterdrücken konnte, dann hat sich jedoch ein Paragone dieser Art, wenn man nicht vorher und auf den dies am Theater zu sein kann von Frau Adrien Zedner Minirat-Polizei nimmt und während der Ausführung ab und zu ein Billets im Mund und nicht gleichmäßig auch das Handbuch verliert und tämpfen. Frau Adrien Zedner leben von Schach 10 1/2

Contra vom Sonntag 11 1/2 Uhr 9. Hofkonzert gegeben werden. **Contra** des Lebenden Weltmann. Die aufstellung der Vorzugsrechte nicht verfallenen Karten werden an Grund der Besetzung für die Besetzung der Plätze...
Contra vom Sonntag 11 1/2 Uhr 9. Hofkonzert gegeben werden. **Contra** des Lebenden Weltmann. Die aufstellung der Vorzugsrechte nicht verfallenen Karten werden an Grund der Besetzung für die Besetzung der Plätze...
Contra vom Sonntag 11 1/2 Uhr 9. Hofkonzert gegeben werden. **Contra** des Lebenden Weltmann. Die aufstellung der Vorzugsrechte nicht verfallenen Karten werden an Grund der Besetzung für die Besetzung der Plätze...

Vereine und Veranstellungen.
Der 3. kommunale Bezirksverein lädt seine Mitglieder zu einer Versammlung auf kommenden Montagabend nach dem „Schweizerhaus“, Wörmlistraße, 16, ein.
Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen. Die Mitglieder des Bezirksvereins der Ärzte des Reg.-Bezirks Merseburg und des Bezirks der Ärzte zu Halle werden seitens des Naturhistorischen Vereins für Sachsen und Thüringen zu dem am Sonntag, den 18. Febr., im Auditorium maximum des Universitäts-Schulhaus um 5 Uhr nachmittags stattfindenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kohnen-Berlin über „Abererkrankung, deren Ursachen und Behandlung“ eingeladen. Karten sind in der Hilfskassenkassa am Markt erhältlich.
Kunstmaler-Verein. Dienstag abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinshaus „Sant Nikolaus“, Nikolaitraße, ein Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Lehner (Berlin) über „Herstellung und Verwertung von Kieselglas“ statt. Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung moderner Kieselglasfabrikate verbunden. Eintritt frei willkommen.

Sport-Nachrichten.
Waderpötelball. Auf dem Ruderportplatz findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr das Verbandsspiel Hohenzollern-Vereine I gegen Wader-Halle II statt. Das Spiel ist von größter Bedeutung für den Ausgang der Meisterschaft der 2. Klasse. Die Eintrittspreise sind zu diesem Spiele auf die Hälfte ermäßigt.
Die 1. Mannhaft der Hohenzollern fährt am Sonntag nach Ertus, um einer Forderung des dortigen Fußballclubs Vorschlag zu folgen: Man kann gelangen sein, wie die Spieler abzuscheiden werden, nachdem Ertus' Borussia vor kurzem noch gegen Wader-Halle mit 3:3 gespielt konnte.
B. u. F. S. 1 spielt Sonntag nachm. 3 Uhr in Merseburg gegen die dortigen Hohenzollern II. Abfahrt 1.17 Uhr vom Hauptbahnhof.
Nachspiel.
a. 1. Von der Hallischen Kadettenbahn. Seit einigen Wochen haben die Hallischen Fahrer auf der Rennbahn das Training aufgenommen. Besonders sind es die Mitglieder der neu gegründeten Ertusgruppe Halle des Deutschen Rennfahrer-Verbandes (Hallische Rennfahrer-Vereinsgruppe e. B.), welche nun die Sportmaßnahmen für Berufsfahrer-Strassenrennen, welche vor einiger Zeit eine Sitzung in Hannover abhielt, wird für dieses Jahr die Dauer acht Hallen-Berlin-Halle wurde gerne genehmigt. In der demnächst stattfindenden Sitzung der S. R. I. B. E. wird der genaue Termin der Fahrt festgesetzt werden.

Walballathener. Heute, Sonntagabend, hat die Direktion einen Glanzabend arrangiert, dem sich ein „Winterabend“ in den Festsaal angeschlossen hat. An der Spitze des Abends standen die fünfzig Künstler und Künstlerinnen. Morgen, Sonntag, finden 2 Musikabende statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Ueber die Reichhaltigkeit und das erstklassige Repertoire der einzelnen Konzerte wurde an dieser Stelle wiederholt berichtet. Kommenhaft wird der Präsidentenkommission Willing zum Abschied mit gehörender Ueberraschung aufwarten. Auch in der Nachmittagsvorstellung, die zu den bekannten Vorzugspreisen (1 Kind frei) stattfindet, hat er den Kleinen wertvolle Geschenke zugebracht. Der Vorverkauf ist von 10 Uhr ab geöffnet. — Für die zweite Hälfte des Monats hat die Direktion das bestens bekannte Max Walden-Ensemble verpflichtet, das als Neuzug das erfolgreichste Werk der letzten Jahre aus dem besten musikalischen Gebiete, und zwar die Operette des in Halle sehr geschätzten Komponisten Georg Jarro „Das Farmagedächtnis“ zur Aufführung bringt. G. Jarro hat früher am hiesigen Stadttheater gedient und viele werden sich des begabten und temperamentvollen Kapellmeisters noch zu erinnern wissen. Von ihm stammt auch die Musik der erfolgreichen Operetten „Nirgendwo“, „Austantenn“, „Marinegast“. Am Montag wird der Komponist die Premiere persönlich leiten. Vorstellungen zur Premiere werden an der Kasse entgegengenommen.

Der 3. kommunale Bezirksverein lädt seine Mitglieder zu einer Versammlung auf kommenden Montagabend nach dem „Schweizerhaus“, Wörmlistraße, 16, ein.
Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen. Die Mitglieder des Bezirksvereins der Ärzte des Reg.-Bezirks Merseburg und des Bezirks der Ärzte zu Halle werden seitens des Naturhistorischen Vereins für Sachsen und Thüringen zu dem am Sonntag, den 18. Febr., im Auditorium maximum des Universitäts-Schulhaus um 5 Uhr nachmittags stattfindenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kohnen-Berlin über „Abererkrankung, deren Ursachen und Behandlung“ eingeladen. Karten sind in der Hilfskassenkassa am Markt erhältlich.
Kunstmaler-Verein. Dienstag abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinshaus „Sant Nikolaus“, Nikolaitraße, ein Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Lehner (Berlin) über „Herstellung und Verwertung von Kieselglas“ statt. Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung moderner Kieselglasfabrikate verbunden. Eintritt frei willkommen.

Sport-Nachrichten.
Waderpötelball. Auf dem Ruderportplatz findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr das Verbandsspiel Hohenzollern-Vereine I gegen Wader-Halle II statt. Das Spiel ist von größter Bedeutung für den Ausgang der Meisterschaft der 2. Klasse. Die Eintrittspreise sind zu diesem Spiele auf die Hälfte ermäßigt.
Die 1. Mannhaft der Hohenzollern fährt am Sonntag nach Ertus, um einer Forderung des dortigen Fußballclubs Vorschlag zu folgen: Man kann gelangen sein, wie die Spieler abzuscheiden werden, nachdem Ertus' Borussia vor kurzem noch gegen Wader-Halle mit 3:3 gespielt konnte.
B. u. F. S. 1 spielt Sonntag nachm. 3 Uhr in Merseburg gegen die dortigen Hohenzollern II. Abfahrt 1.17 Uhr vom Hauptbahnhof.
Nachspiel.
a. 1. Von der Hallischen Kadettenbahn. Seit einigen Wochen haben die Hallischen Fahrer auf der Rennbahn das Training aufgenommen. Besonders sind es die Mitglieder der neu gegründeten Ertusgruppe Halle des Deutschen Rennfahrer-Verbandes (Hallische Rennfahrer-Vereinsgruppe e. B.), welche nun die Sportmaßnahmen für Berufsfahrer-Strassenrennen, welche vor einiger Zeit eine Sitzung in Hannover abhielt, wird für dieses Jahr die Dauer acht Hallen-Berlin-Halle wurde gerne genehmigt. In der demnächst stattfindenden Sitzung der S. R. I. B. E. wird der genaue Termin der Fahrt festgesetzt werden.

Walballathener. Heute, Sonntagabend, hat die Direktion einen Glanzabend arrangiert, dem sich ein „Winterabend“ in den Festsaal angeschlossen hat. An der Spitze des Abends standen die fünfzig Künstler und Künstlerinnen. Morgen, Sonntag, finden 2 Musikabende statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Ueber die Reichhaltigkeit und das erstklassige Repertoire der einzelnen Konzerte wurde an dieser Stelle wiederholt berichtet. Kommenhaft wird der Präsidentenkommission Willing zum Abschied mit gehörender Ueberraschung aufwarten. Auch in der Nachmittagsvorstellung, die zu den bekannten Vorzugspreisen (1 Kind frei) stattfindet, hat er den Kleinen wertvolle Geschenke zugebracht. Der Vorverkauf ist von 10 Uhr ab geöffnet. — Für die zweite Hälfte des Monats hat die Direktion das bestens bekannte Max Walden-Ensemble verpflichtet, das als Neuzug das erfolgreichste Werk der letzten Jahre aus dem besten musikalischen Gebiete, und zwar die Operette des in Halle sehr geschätzten Komponisten Georg Jarro „Das Farmagedächtnis“ zur Aufführung bringt. G. Jarro hat früher am hiesigen Stadttheater gedient und viele werden sich des begabten und temperamentvollen Kapellmeisters noch zu erinnern wissen. Von ihm stammt auch die Musik der erfolgreichen Operetten „Nirgendwo“, „Austantenn“, „Marinegast“. Am Montag wird der Komponist die Premiere persönlich leiten. Vorstellungen zur Premiere werden an der Kasse entgegengenommen.

Der 3. kommunale Bezirksverein lädt seine Mitglieder zu einer Versammlung auf kommenden Montagabend nach dem „Schweizerhaus“, Wörmlistraße, 16, ein.
Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen. Die Mitglieder des Bezirksvereins der Ärzte des Reg.-Bezirks Merseburg und des Bezirks der Ärzte zu Halle werden seitens des Naturhistorischen Vereins für Sachsen und Thüringen zu dem am Sonntag, den 18. Febr., im Auditorium maximum des Universitäts-Schulhaus um 5 Uhr nachmittags stattfindenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kohnen-Berlin über „Abererkrankung, deren Ursachen und Behandlung“ eingeladen. Karten sind in der Hilfskassenkassa am Markt erhältlich.
Kunstmaler-Verein. Dienstag abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinshaus „Sant Nikolaus“, Nikolaitraße, ein Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Lehner (Berlin) über „Herstellung und Verwertung von Kieselglas“ statt. Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung moderner Kieselglasfabrikate verbunden. Eintritt frei willkommen.

Sport-Nachrichten.
Waderpötelball. Auf dem Ruderportplatz findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr das Verbandsspiel Hohenzollern-Vereine I gegen Wader-Halle II statt. Das Spiel ist von größter Bedeutung für den Ausgang der Meisterschaft der 2. Klasse. Die Eintrittspreise sind zu diesem Spiele auf die Hälfte ermäßigt.
Die 1. Mannhaft der Hohenzollern fährt am Sonntag nach Ertus, um einer Forderung des dortigen Fußballclubs Vorschlag zu folgen: Man kann gelangen sein, wie die Spieler abzuscheiden werden, nachdem Ertus' Borussia vor kurzem noch gegen Wader-Halle mit 3:3 gespielt konnte.
B. u. F. S. 1 spielt Sonntag nachm. 3 Uhr in Merseburg gegen die dortigen Hohenzollern II. Abfahrt 1.17 Uhr vom Hauptbahnhof.
Nachspiel.
a. 1. Von der Hallischen Kadettenbahn. Seit einigen Wochen haben die Hallischen Fahrer auf der Rennbahn das Training aufgenommen. Besonders sind es die Mitglieder der neu gegründeten Ertusgruppe Halle des Deutschen Rennfahrer-Verbandes (Hallische Rennfahrer-Vereinsgruppe e. B.), welche nun die Sportmaßnahmen für Berufsfahrer-Strassenrennen, welche vor einiger Zeit eine Sitzung in Hannover abhielt, wird für dieses Jahr die Dauer acht Hallen-Berlin-Halle wurde gerne genehmigt. In der demnächst stattfindenden Sitzung der S. R. I. B. E. wird der genaue Termin der Fahrt festgesetzt werden.

Walballathener. Heute, Sonntagabend, hat die Direktion einen Glanzabend arrangiert, dem sich ein „Winterabend“ in den Festsaal angeschlossen hat. An der Spitze des Abends standen die fünfzig Künstler und Künstlerinnen. Morgen, Sonntag, finden 2 Musikabende statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Ueber die Reichhaltigkeit und das erstklassige Repertoire der einzelnen Konzerte wurde an dieser Stelle wiederholt berichtet. Kommenhaft wird der Präsidentenkommission Willing zum Abschied mit gehörender Ueberraschung aufwarten. Auch in der Nachmittagsvorstellung, die zu den bekannten Vorzugspreisen (1 Kind frei) stattfindet, hat er den Kleinen wertvolle Geschenke zugebracht. Der Vorverkauf ist von 10 Uhr ab geöffnet. — Für die zweite Hälfte des Monats hat die Direktion das bestens bekannte Max Walden-Ensemble verpflichtet, das als Neuzug das erfolgreichste Werk der letzten Jahre aus dem besten musikalischen Gebiete, und zwar die Operette des in Halle sehr geschätzten Komponisten Georg Jarro „Das Farmagedächtnis“ zur Aufführung bringt. G. Jarro hat früher am hiesigen Stadttheater gedient und viele werden sich des begabten und temperamentvollen Kapellmeisters noch zu erinnern wissen. Von ihm stammt auch die Musik der erfolgreichen Operetten „Nirgendwo“, „Austantenn“, „Marinegast“. Am Montag wird der Komponist die Premiere persönlich leiten. Vorstellungen zur Premiere werden an der Kasse entgegengenommen.

Der 3. kommunale Bezirksverein lädt seine Mitglieder zu einer Versammlung auf kommenden Montagabend nach dem „Schweizerhaus“, Wörmlistraße, 16, ein.
Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen. Die Mitglieder des Bezirksvereins der Ärzte des Reg.-Bezirks Merseburg und des Bezirks der Ärzte zu Halle werden seitens des Naturhistorischen Vereins für Sachsen und Thüringen zu dem am Sonntag, den 18. Febr., im Auditorium maximum des Universitäts-Schulhaus um 5 Uhr nachmittags stattfindenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kohnen-Berlin über „Abererkrankung, deren Ursachen und Behandlung“ eingeladen. Karten sind in der Hilfskassenkassa am Markt erhältlich.
Kunstmaler-Verein. Dienstag abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinshaus „Sant Nikolaus“, Nikolaitraße, ein Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Lehner (Berlin) über „Herstellung und Verwertung von Kieselglas“ statt. Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung moderner Kieselglasfabrikate verbunden. Eintritt frei willkommen.

Sport-Nachrichten.
Waderpötelball. Auf dem Ruderportplatz findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr das Verbandsspiel Hohenzollern-Vereine I gegen Wader-Halle II statt. Das Spiel ist von größter Bedeutung für den Ausgang der Meisterschaft der 2. Klasse. Die Eintrittspreise sind zu diesem Spiele auf die Hälfte ermäßigt.
Die 1. Mannhaft der Hohenzollern fährt am Sonntag nach Ertus, um einer Forderung des dortigen Fußballclubs Vorschlag zu folgen: Man kann gelangen sein, wie die Spieler abzuscheiden werden, nachdem Ertus' Borussia vor kurzem noch gegen Wader-Halle mit 3:3 gespielt konnte.
B. u. F. S. 1 spielt Sonntag nachm. 3 Uhr in Merseburg gegen die dortigen Hohenzollern II. Abfahrt 1.17 Uhr vom Hauptbahnhof.
Nachspiel.
a. 1. Von der Hallischen Kadettenbahn. Seit einigen Wochen haben die Hallischen Fahrer auf der Rennbahn das Training aufgenommen. Besonders sind es die Mitglieder der neu gegründeten Ertusgruppe Halle des Deutschen Rennfahrer-Verbandes (Hallische Rennfahrer-Vereinsgruppe e. B.), welche nun die Sportmaßnahmen für Berufsfahrer-Strassenrennen, welche vor einiger Zeit eine Sitzung in Hannover abhielt, wird für dieses Jahr die Dauer acht Hallen-Berlin-Halle wurde gerne genehmigt. In der demnächst stattfindenden Sitzung der S. R. I. B. E. wird der genaue Termin der Fahrt festgesetzt werden.

Walballathener. Heute, Sonntagabend, hat die Direktion einen Glanzabend arrangiert, dem sich ein „Winterabend“ in den Festsaal angeschlossen hat. An der Spitze des Abends standen die fünfzig Künstler und Künstlerinnen. Morgen, Sonntag, finden 2 Musikabende statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Ueber die Reichhaltigkeit und das erstklassige Repertoire der einzelnen Konzerte wurde an dieser Stelle wiederholt berichtet. Kommenhaft wird der Präsidentenkommission Willing zum Abschied mit gehörender Ueberraschung aufwarten. Auch in der Nachmittagsvorstellung, die zu den bekannten Vorzugspreisen (1 Kind frei) stattfindet, hat er den Kleinen wertvolle Geschenke zugebracht. Der Vorverkauf ist von 10 Uhr ab geöffnet. — Für die zweite Hälfte des Monats hat die Direktion das bestens bekannte Max Walden-Ensemble verpflichtet, das als Neuzug das erfolgreichste Werk der letzten Jahre aus dem besten musikalischen Gebiete, und zwar die Operette des in Halle sehr geschätzten Komponisten Georg Jarro „Das Farmagedächtnis“ zur Aufführung bringt. G. Jarro hat früher am hiesigen Stadttheater gedient und viele werden sich des begabten und temperamentvollen Kapellmeisters noch zu erinnern wissen. Von ihm stammt auch die Musik der erfolgreichen Operetten „Nirgendwo“, „Austantenn“, „Marinegast“. Am Montag wird der Komponist die Premiere persönlich leiten. Vorstellungen zur Premiere werden an der Kasse entgegengenommen.

Der 3. kommunale Bezirksverein lädt seine Mitglieder zu einer Versammlung auf kommenden Montagabend nach dem „Schweizerhaus“, Wörmlistraße, 16, ein.
Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen. Die Mitglieder des Bezirksvereins der Ärzte des Reg.-Bezirks Merseburg und des Bezirks der Ärzte zu Halle werden seitens des Naturhistorischen Vereins für Sachsen und Thüringen zu dem am Sonntag, den 18. Febr., im Auditorium maximum des Universitäts-Schulhaus um 5 Uhr nachmittags stattfindenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kohnen-Berlin über „Abererkrankung, deren Ursachen und Behandlung“ eingeladen. Karten sind in der Hilfskassenkassa am Markt erhältlich.
Kunstmaler-Verein. Dienstag abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinshaus „Sant Nikolaus“, Nikolaitraße, ein Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Lehner (Berlin) über „Herstellung und Verwertung von Kieselglas“ statt. Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung moderner Kieselglasfabrikate verbunden. Eintritt frei willkommen.

Sport-Nachrichten.
Waderpötelball. Auf dem Ruderportplatz findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr das Verbandsspiel Hohenzollern-Vereine I gegen Wader-Halle II statt. Das Spiel ist von größter Bedeutung für den Ausgang der Meisterschaft der 2. Klasse. Die Eintrittspreise sind zu diesem Spiele auf die Hälfte ermäßigt.
Die 1. Mannhaft der Hohenzollern fährt am Sonntag nach Ertus, um einer Forderung des dortigen Fußballclubs Vorschlag zu folgen: Man kann gelangen sein, wie die Spieler abzuscheiden werden, nachdem Ertus' Borussia vor kurzem noch gegen Wader-Halle mit 3:3 gespielt konnte.
B. u. F. S. 1 spielt Sonntag nachm. 3 Uhr in Merseburg gegen die dortigen Hohenzollern II. Abfahrt 1.17 Uhr vom Hauptbahnhof.
Nachspiel.
a. 1. Von der Hallischen Kadettenbahn. Seit einigen Wochen haben die Hallischen Fahrer auf der Rennbahn das Training aufgenommen. Besonders sind es die Mitglieder der neu gegründeten Ertusgruppe Halle des Deutschen Rennfahrer-Verbandes (Hallische Rennfahrer-Vereinsgruppe e. B.), welche nun die Sportmaßnahmen für Berufsfahrer-Strassenrennen, welche vor einiger Zeit eine Sitzung in Hannover abhielt, wird für dieses Jahr die Dauer acht Hallen-Berlin-Halle wurde gerne genehmigt. In der demnächst stattfindenden Sitzung der S. R. I. B. E. wird der genaue Termin der Fahrt festgesetzt werden.

Walballathener. Heute, Sonntagabend, hat die Direktion einen Glanzabend arrangiert, dem sich ein „Winterabend“ in den Festsaal angeschlossen hat. An der Spitze des Abends standen die fünfzig Künstler und Künstlerinnen. Morgen, Sonntag, finden 2 Musikabende statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Ueber die Reichhaltigkeit und das erstklassige Repertoire der einzelnen Konzerte wurde an dieser Stelle wiederholt berichtet. Kommenhaft wird der Präsidentenkommission Willing zum Abschied mit gehörender Ueberraschung aufwarten. Auch in der Nachmittagsvorstellung, die zu den bekannten Vorzugspreisen (1 Kind frei) stattfindet, hat er den Kleinen wertvolle Geschenke zugebracht. Der Vorverkauf ist von 10 Uhr ab geöffnet. — Für die zweite Hälfte des Monats hat die Direktion das bestens bekannte Max Walden-Ensemble verpflichtet, das als Neuzug das erfolgreichste Werk der letzten Jahre aus dem besten musikalischen Gebiete, und zwar die Operette des in Halle sehr geschätzten Komponisten Georg Jarro „Das Farmagedächtnis“ zur Aufführung bringt. G. Jarro hat früher am hiesigen Stadttheater gedient und viele werden sich des begabten und temperamentvollen Kapellmeisters noch zu erinnern wissen. Von ihm stammt auch die Musik der erfolgreichen Operetten „Nirgendwo“, „Austantenn“, „Marinegast“. Am Montag wird der Komponist die Premiere persönlich leiten. Vorstellungen zur Premiere werden an der Kasse entgegengenommen.

Der 3. kommunale Bezirksverein lädt seine Mitglieder zu einer Versammlung auf kommenden Montagabend nach dem „Schweizerhaus“, Wörmlistraße, 16, ein.
Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen. Die Mitglieder des Bezirksvereins der Ärzte des Reg.-Bezirks Merseburg und des Bezirks der Ärzte zu Halle werden seitens des Naturhistorischen Vereins für Sachsen und Thüringen zu dem am Sonntag, den 18. Febr., im Auditorium maximum des Universitäts-Schulhaus um 5 Uhr nachmittags stattfindenden Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kohnen-Berlin über „Abererkrankung, deren Ursachen und Behandlung“ eingeladen. Karten sind in der Hilfskassenkassa am Markt erhältlich.
Kunstmaler-Verein. Dienstag abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinshaus „Sant Nikolaus“, Nikolaitraße, ein Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Lehner (Berlin) über „Herstellung und Verwertung von Kieselglas“ statt. Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung moderner Kieselglasfabrikate verbunden. Eintritt frei willkommen.

Sport-Nachrichten.
Waderpötelball. Auf dem Ruderportplatz findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr das Verbandsspiel Hohenzollern-Vereine I gegen Wader-Halle II statt. Das Spiel ist von größter Bedeutung für den Ausgang der Meisterschaft der 2. Klasse. Die Eintrittspreise sind zu diesem Spiele auf die Hälfte ermäßigt.
Die 1. Mannhaft der Hohenzollern fährt am Sonntag nach Ertus, um einer Forderung des dortigen Fußballclubs Vorschlag zu folgen: Man kann gelangen sein, wie die Spieler abzuscheiden werden, nachdem Ertus' Borussia vor kurzem noch gegen Wader-Halle mit 3:3 gespielt konnte.
B. u. F. S. 1 spielt Sonntag nachm. 3 Uhr in Merseburg gegen die dortigen Hohenzollern II. Abfahrt 1.17 Uhr vom Hauptbahnhof.
Nachspiel.
a. 1. Von der Hallischen Kadettenbahn. Seit einigen Wochen haben die Hallischen Fahrer auf der Rennbahn das Training aufgenommen. Besonders sind es die Mitglieder der neu gegründeten Ertusgruppe Halle des Deutschen Rennfahrer-Verbandes (Hallische Rennfahrer-Vereinsgruppe e. B.), welche nun die Sportmaßnahmen für Berufsfahrer-Strassenrennen, welche vor einiger Zeit eine Sitzung in Hannover abhielt, wird für dieses Jahr die Dauer acht Hallen-Berlin-Halle wurde gerne genehmigt. In der demnächst stattfindenden Sitzung der S. R. I. B. E. wird der genaue Termin der Fahrt festgesetzt werden.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**
Heute Sonnabend **Elite-Vorstellung**,
nachdem: **Bunter Abend.**

Sonntag 2 Abschieds-Vorstellungen.
Nachm. kl. Preise 0,30, 0,55, 0,80, 1,10. 1 Kind frei.
Das gesamte Programm.

12 Tangogirls

Die Königinnen des Tanzes!

10 Lorch's 10

Die bes. en Karrier der Welt!

Der Präsentkönig mit ganz besonders
und die weiteren **glänzenden Varieté-Sterne.**

Montag 8 Uhr: Premiere des
Max Walden-Ensembles

„Das Farmerädchen“

Die erfolgreichste Operetten-Novität unter persönlicher Leitung
des Komponisten

Georg Jarno, Komponist von Försterchiril,
Musikantenmädels etc.
in Berlin über 200 Aufführungen.
In Leipzig Repertoirestück des Stadttheaters.
Der Vorverkauf zur Premiere ist eröffnet.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 15. Februar, u. nachm. 8^{1/2} Uhr bis abends 11 Uhr:
Zwei gr. Militär-Konzerte
ausgef. von der **Regiments-Musik**, Generalfeldmarschall
Graf Blumenthal (Wagdeb.) Nr. 36.
Beitung: **Herr Kgl. Musikdirektor R. Pfister.**
Eintritt 35 Pf. 10 Karten 2 Mk. Vorzugspreise gültig.
F. Winkler.

Montag, 16. Februar, abends 8 Uhr
im Saale der **Stadtschützengesellschaft (Königsstrasse)**

Konzert des Akadem. Gesangvereins „Askania“

Leitung: Kgl. u. Univ.-Musikdir. **Alfred Rahlwes.**
Solistin: **Frl. Thérèse Laurent aus Paris** (Violine).
Orchester: **Das Stadttheater-Orchester.**
Eintrittskarten zu M. 3.—, 2.— und 1.— in der
Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Thallsäle: Freitag, 20. Februar, 8 Uhr.

V. Symphonie-Konzert

des **Halleschen Stadttheater-Orchesters.**

Veranstalter: **Geh. Hofrat M. Richards.**
Musikal. Leiter: **Hermann Hans Wetzlar.**

Wagner-Liszt-Abend.

Solist: **Ossip Gabrilowitsch** (Klavier).

Eine Faust-Ouvertüre und Meistersinger-Vorspiel von **Rich. Wagner.** Klavier-Konzert Es-dur, Tasso (Symphonische Dichtung) und Klavierstücke (Liebesraum, Au bord d'une source, Etude F-moll) von **Liszt.**

Konzertflügel: **Blüthner** aus dem Magazin von **B. Döll.**
Eintrittskarten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der
Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.**

Künstler-Fest

zum Besten der Gesellschaft für Säuglingsschutz:
Loge zu den 3 Degen, 23. Februar:

Rosenmontag.

7-10 Uhr: **Konzert.**
10 Uhr: **Maria Daghofer-Welmar:** Indische Tänze.
11 Uhr: **Dr. Max Sauerlandt:** Meissener u. Nymphenburger Porzellan (Lebende Bilder).
12^{1/2} Uhr: **Dr. H. Hödiger:** Bunte Projektion (Aufnahmen vom Fest).
Im kleinen Saal ab 10 Uhr: **Sonderbühne.**
Anzug: **Kostüm** oder **Gesellschaftsanzug.**
Spenden für die **Tombola** erbeten an: Frau **Justiz. Suchsland, Wilhelmstr. 5.**
Goldspenden nimmt an: **Gehr. Lehmann, Grosse Steinstrasse 19.**
Karten (einschl. Tanz etc.) zu 5.—, Anschlusskarten zu 4.— M. bei **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.**

Verein ehem. Ulanen zu Halle a. S. u. Umg.

Die Feier unseres
30. Stiftungsfestes
findet
Sonnabend, den 21. d. Mts.,
abends 8 Uhr
in den Thallsälen statt.
Ehem. Ulanen und Gäste
herzlichst eingeladen.
Musik vom **Trompeterkorps**
des **1. Königl. Sächs. Ulanen-**
Regts. Nr. 17 unter persönl.
Leitung des **Kgl. Musik-**
meister u. Stabstrompeters
G. Ruppelch.
Der Vorstand.
Karten zu haben bei: **Kam.**
Freyer, Topferplan 5 pt. u.
Kam. Gerlach, Forsterstr. 58/11.

Passage-Theater.

Lichtspielhaus,
Halle a. d. Saale. Leipzigerstrasse 88.

Bis unwiderruflich:
Montag, den 16. Februar cr.
gelangt das gewaltige Lichtschauspiel:

„Atlantis“

nach dem berühmten Roman von
Gerhard Hauptmann

gestellt zur Vorführung.

Dieser Film ist auch im Programm der Jugend-Vorstellung am Sonntag-Nachmittag von 3 bis 6 Uhr enthalten.

Voranzeige:

Am **Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. cr.**
gelangt das nachstehend angeführte Programm zur Vorführung:

- Der Fang der Sardine, Naturaufnahme.
- Julius hat die Schlafkrankheit, Humoreske.
- Gaumont-Woche, Aktuelle Aufnahme.
- Leo ist verschluckt, Komödie.
- Der Sieg der Liebe, Dramat. Schlager.
- In Uniform, Schlager-Komödie.

Am **Donnerstag, den 19. Februar cr.,** findet in
unserm Theater die Veranstaltung des **Halleschen-Dürer-**
bundes statt, und zwar in zwei Vorstellungen:
Nachmittags um 4 Uhr und abends um 8 Uhr betitelt:

„Vom Fels zum Meer“

Bilder von Erden und Wassers Schönheit und Erhabenheit.
Der Menschen Leben und Treiben
mit erläuterndem Vortrag von
Herrn Schriftsteller **Hermann Häfker.**

Die **Direktion.**

Sankt-

patentamtlich

Rufus-Bräu

geschützt.

Aus Original-Münchener-Malz.

Erstklassiges Tafelbier mit 15 Proz. Extraktgehalt.

30 Flaschen Mk. 3.60 frei Haus.

Händler erhalten Vorzugspreise.

Telephon 27 und 965.

Apollo-Theater.

Morgen, Sonntag, nachm. 4 und abends 8 Uhr.
Zum letzten Male!

Das Unterseeboot

Neben dem großartigen Varieté-Zielpfad.
Voransätze für 16. Februar:

„Marie Antoinette“

Historisches Ausstattungsspiel i. 8 Akten v. Shirley u. Lutz.
Musik von Arthur Sullivan.
In England über 3000 Aufführungen.
In London vor **Dr. Maj.** dem König von England
in einer **Gala-Vorstellung** aufgeführt!

Stadt-Theater Halle a. S.

Sonntag, den 22. Februar 1914,
nachmittags 5 Uhr:

Vierte (letzte) Fest-Aufführung des **Bühnenweihfestspiels:**

Parsifal.

Durch Vorbestellungen sind sämtliche Plätze im III. Rang,
II. Rang Vorderreihen, Parterre und II. Parkett bereits ver-
griffen. Da zahlreiche Bestellungen nicht ausgeführt werden
konnten, sind den betr. Bestellern von der nächstbesten
Platzkategorie Billets reserviert.

Sämtliche Billets müssen **Montag, den 16. cr.,**
vormittags von 10—12 Uhr, an der Kasse ab-
geholt werden.

Der Vorverkauf für die noch vorhandenen Plätze im I. Parkett,
I. Rang Balkon, Orchester-Fauteuil u. I. Rang Logen beginnt
gleichfalls Montag, vormittags 10 Uhr. Schriftliche Be-
stellungen auf obige noch vorhandenen Plätze müssen bis
spätestens Sonntag abends 8 Uhr bei der Direktion des
Stadttheaters einlaufen.

L. Kramers Restaurant, Gröllwitz.

Zu dem am **Wittwoch, den 18. cr.,** stattfindenden
Schlachtfest
erlaubt sich ergebenst einzuladen
Sodachtungsvoll **Paul Dielein.**

Missionskonferenz in der Provinz Sachsen.

1. Sonntag, den 15. Februar, abends 8^{1/2} Uhr pünktlich, im
Auditorium maximum bei der Universität, **Öffentlicher Vortrag**
von **Wittionsarzt Dr. Schreiber** über

„Die ärztliche Mission unter den Batak auf Sumatra“.

2. Montag, den 16. Februar, abends 8^{1/2} Uhr pünktlich, in den
Thallsälen

„Die Mission im öffentlichen Leben“.

a) Die deutsche evangelische Missionshilfe: **Dr. J. Richter, Berlin.**
b) Mission und Presse: **Dr. Carl, Berlin.**
c) Mission und Beichtstum im Ausland: **Gohelmat D. Wirbt,**
Böttingen.
Zu beiden Veranstaltungen wird freundlich eingeladen.

Zoo.

Sonntag, den 15. Februar
nachm. 3^{1/2} Uhr.

Konzert

vom **Orchester der 75er**
(Leitung **Wittionsarzt Dr. Schreiber**).
Eintrittspreis: **Emp. 50 Pf.**
Kinder 30 Pf.

Einige geprüfte
Pianos,
schonmal laub erhalten, nach
200. 288. an zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
Zur Niederplatz.

Hermann Andres
Alte Promenade 1a.
Aufertigung
feiner **Herrengarderobe.**

Shampoo, Kopfwasche
Seifein par. 3 Beut. 40 Pf.
Parfümerie Moderne.
Bohler 1. am Leipz. Turm.

Kaufmännischer Verein zu Halle a. S., E. V.

Montag, den 16. Februar, im **Neumarkt-Schützenhaus**
Vortragabend, Herr **Leo Erichsen, Mittel-Schreiberhaus:** „An der
Grenze des Uebersinnlichen.“ Experimental-Vortrag über das Grenz-
gebiet unseres Seelenlebens (Hypnose, Suggestion, Telepathie,
Ähnungsvermögen, Unterbewusstsein etc.).

Hallischer Dürerbund

Donnerstag, den 19. Februar, nachm. 4 Uhr
u. abends 8 Uhr im **Passage-Theater**

Vom Fels zum Meer.

Kinematographische Mustervorstellung.

Seit Jahrzehnten
immer und immer
wieder mit Erfolg ge-
brauchtes, viel gefragtes,
eingeführtes Haarwasser
ist

**Wendelsteiner Häusners
Brennessel-Spiritus**
Allein echte Flasche
M. 1.—, 2.— u. 3.—,
hat die Marke „Wendelsteiner Kircher“ eingepreßt.

Nur bei
indischer
Flasche

Nach
Kauf
Kunde

Gegen
**Schuppen
Dünnhair
Haarausfall**
in Apotheken,
Drogerien u. Parfümerien.